



Verlag
Siegfried Cronbach,
Berlin.

Ⓜ

Mit dem vor kurzem erschienenen Band XVII meines Sammelwerkes „Am Ende des Jahrhunderts“ ist vollständig geworden:

Litteratur und Gesellschaft im 19. Jahrhundert.

Von

S. Lublinski.

4 Bände broschiert 10 Mark, elegant in 2 Bände gebunden 12 Mark.

Inhalt:

- | | |
|---------------------------------|--|
| I. Die Frühzeit der Romantik. | III. Das junge Deutschland. |
| II. Romantik und Historizismus. | IV. Blüte, Epigonentum und Wiedergeburt. |

Dem Autor lag es fern, eine gewöhnliche Litteraturgeschichte, deren wir genug haben, zu schreiben, sondern er hat meiner Anregung entsprechend, den

ersten Versuch

gemacht, die Litteratur und ihre Aufnahme im Publikum zu schildern. Wie großartig ihm dies gelungen ist, zeigen wohl am besten nachstehende auszügliche

Besprechungen

Die Weserzeitung:

Nach all den hitzigen, von Parteileidenschaft und Anmassung diktierten Darstellungen der Litteratur des zu Ende gehenden Jahrhunderts, die meistens wie bei einer Erbaufteilung nur den Zweck hatten, der eignen, solidarisch verbundenen Clique das gesamte wertvolle Inventar des Scheidenden zuzuschänzen — das krassste Beispiel war die famose, in lauter zehnjährige Perioden zerschnittene, naturalistisch umgefärbte Litteraturgeschichte von R. M. Meyer —, berührt es ungemein wohlthuend, ein Werk von vornehmer Gesinnung und wissenschaftlicher Methode zu finden, das ohne der Wärme des Tones und des Verständnisses für das litterarische Ringen der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart zu entbehren, doch Objektivität und ein abgeklärtes Wissen besitzt. Ein solches Werk ist Lublinskis Darstellung der Litteratur und Gesellschaft des neunzehnten Jahrhunderts. Das Eigenartige dieses Buches ist seine socialpsychologische Basis: es verfolgt die Entwicklung der Litteratur, als Frucht des geistigen Lebens der Gesellschaft überhaupt. Ohne die vielseitigen Wechselwirkungen zu leugnen, ist ihm der jeweilige Kulturstand der Gesellschaft das Massgebende für den Charakter ihrer litterarischen Richtung. An der Hand anschaulicher Darstellung der Gesellschaftspsyche führt uns Lublinski von den Klassikern zur Romantik und zum jungen Deutschland und dann über jene, wie eine imposante Hochlandschaft